

INTERVIEW

Die Gast-Mama punktet mit dem Essen

Challenge Cup Otterfing: Susanne Falkenhahn gibt drei kleinen Kickern ein Zuhause für zwei Tage

Zwei Tage lang eine geballte Ladung Fußball: Das bedeutet der Challenge Cup des TSV Otterfing für Jakob (14), Severin (12) und Quirin (10). Ihre Mama Susanne Falkenhahn (48) erbringt andere sportliche Leistungen: Kochen, organisieren, Kinder betreuen. Seit acht Jahren stellen sich sie und ihr Mann Michael (42) während des U 13-Fußballturniers für namhafte Vereine wie den FC Bayern und Rapid Wien als Gastfamilie für auswärtige Spieler zur Verfügung – auch an diesem Wochenende.



Susanne Falkenhahn
Die Otterfinglerin hat an diesem Wochenende volles Haus.

■ Heute Abend kommen Ihre drei Gäste aus Wien. Sind Ihre Jungs schon aufgeregt?

Natürlich ist es jedes Mal wieder spannend: Sind die Gastkinder nett? Aber meine Söhne sind alte Hasen. Außerdem haben sie gar keine Zeit zum Aufgeregtsein. Die dürfen mir nämlich helfen beim Zimmer herrichten.

■ Wird das Wochenende für Sie stressig?

Nein. Das ist alles relativ einfach. Wir rücken ein bisschen zusammen und meine Hauptaufgabe besteht darin, etwas Leckeres auf den Tisch zu bringen.

■ Was zaubern Sie heute Abend für die ganze Meute?

Ein Fleischgericht: Die Jungs brauchen einfach Power. Vielleicht Nudeln mit Hackfleischsoße, allerdings mit reinem Rinderhack. Ich weiß ja nicht, was für Kinder kommen, und wenn sie muslimisch sind, dann müssen sie natürlich kein Schweinefleisch essen. Bisher habe ich aber eigentlich noch immer mit meinem Essen punkten können.

■ Für so viele zu kochen ist kein Problem?

Überhaupt nicht. Ich schraube einfach die Menge hoch. Es ist sogar Tradition, dass die Nachbarn – Familie Windischbauer, die auch zwei Kinder aufnimmt – zum Essen zu uns kommen. Das macht Spaß mit so einer großen Gruppe!

■ Und die Gastkinder akklimatisieren sich schnell?

Ja. Wir hatten schon Kinder aus Wien, Zürich, Karlsruhe und Freiburg. Bis jetzt haben sich alle wohl gefühlt. An dem Wochenende geht es für die Kinder nur um eines: Fußball! Meine Männer sind alle völlig fußballverrückt. Sie sind den ganzen Samstag und Sonntag auf dem Platz, und am Abend spielen alle gern bei uns im Wohnzimmer am Tischkicker.

■ Fußball ist Ihr Leben? (lacht) Ich selber habe mit Fußball ehrlich gesagt nix am Hut, ich bin für die Versorgung zuständig.

■ Spielen Ihre Söhne beim Challenge Cup mit? Severin vielleicht. Jakob war im vergangenen Jahr dabei und ist jetzt zu alt, Quirin noch zu jung.



Fußball ist ihr Leben: (v.r.) Severin und Jakob Falkenhahn und ihr Nachbar Andreas Windischbauer (13) freuen sich schon auf drei gleichgesinnte Kicker von Rapid Wien, die heute Abend zum Challenge Cup ankommen. FOTO: PLETTENBERG

■ Sie haben auch schon Kinder aufgenommen, bevor Ihre eigenen im Challenge Cup-Alter waren?

Ja. Für meine Buben war es immer ein Highlight, wenn die Gästekinder da waren. Mein Mann Michael ist im Organisationsteam, und ich engagiere mich, weil es mir Spaß macht. So funktioniert das in einem Verein. Wenn jeder nur daran denkt, ob es sich für ihn selbst lohnt, läuft es nicht.

■ Also steht auch bei den Challenge Cups der Zukunft Ihr Haus offen? Absolut. Das ist ein fester Termin im Kalender. Meine Buben haben eines verboten: Wir dürfen zur Challenge Cup-Zeit nicht in den Urlaub fahren!

Interview: Aglaja Adam

» SIEHE AUCH SPORT, SEITE 14

NACHGEHAKT

Vier-Sterne-Betten statt Isomatten und Cat Stevens

Sportler von morgen sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Die Mannschaft aus Bratislava will aufgrund der Sprachbarrieren zusammenbleiben, möchte aber nicht in einer Turnhalle nächtigen. Die Spieler (wohlgeachtet, wir reden hier von unter 13-Jährigen) sind sonst auf dem Platz nicht ausgeschlafen. Wenn ich mich an meine aktive Zeit als Handballer in zurückdenke: Wir haben bei mehrtägigen Turnieren nachts auf knallhartem Turnhallenboden geschlafen, weil grundsätzlich eine Mannschaft schon vor uns die Weichbodenmatten im Geräteraum in Beschlag genommen hatte. Und ja, es war laut, weil es in einer

Turnhalle keine Bettruhe gibt. Da mussten wir durch. Das gehörte dazu. Unvergessen die mitternächtlichen Basketball-Einlagen gegen Kontrahenten, gegen die man nur Stunden zuvor auf dem Handballfeld böse untergegangen war. Unvergessen die Turniere, bei denen wir im Zelt auf der Isomatte geschlafen haben und abends vor selbigem saßen. Um die Trainerin herum, die uns mit der 68er-Klumpfe unbedingt Cat Stevens einimpfen wollte. „Morning has

broken“ – genau, denn am nächsten Tag stellten wir fest, dass die Handballschuhe vor dem Zelt dem nächtlichen Regenschauer zum Opfer gefallen waren – und mussten eben in aufgeweichten Schuhen den Turniertag bestreiten. Hilft nix. Ausreden gab es nicht – keine Ruhestörung, kein hartes Schlafgemach, kein Cat Stevens. Nun nächtigen die Gäste aus der Slowakei im Vier-Sterne-Landgasthof Altwirt in Hartpenning. Na dann, gute Nacht!



Sabine Wittmann
Sie erreichen die Autorin per E-Mail an sport.mb-merkur@merkur-online.de

MELDUNGEN

WARNGAU Flohmarkt bei Defflorin

Auf dem Gelände des Getränke- und Edeka-Marktes Defflorin in Oberwarngau findet am kommenden Sonntag, 13. September, der beliebte Warngauer Flohmarkt statt. Viele Verkäufer haben sich bereits angemeldet, teilt die Familie Defflorin mit. Wer noch mit einem Stand teilnehmen möchte, kann sich unter den Rufnummern 0 80 21 / 90 12 42 oder 0 80 21 / 73 27 melden. Ausdrücklich nicht erwünscht sind Händler mit Neuware. Der Erlös aus der Standgebühr soll für einen sozialen Zweck verwendet werden.

Der Flohmarkt beginnt um 7 Uhr. Gegen 16 Uhr packen die Verkäufer wieder zusammen. ag

PIENZENAU Trachtler fahren nach Bamberg

Die Mitglieder des Trachtenvereins Pienzenau unternehmen am morgigen Samstag ihren Vereinsausflug. Ziel ist in diesem Jahr das oberfränkische Bamberg, dessen Altstadt den größten unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern in Deutschland bildet und der zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Die Trachtler brechen um 6 Uhr am Gasthof Steininger auf. ag

HEFT ERSCHEINT

Holzkirchen – Die Marktgemeinde trägt ihre Herkunft ganz offenkundig im Namen: Holzkirchen, der Ort mit der Kirche im Holz. Heute hat die katholische Pfarrgemeinde sogar zwei große Gotteshäuser und mehrere Kapellen. Was es bislang aber nicht gab, ist ein Kirchenführer, der die Bauwerke und ihre Bedeutung vorstellt. Für Dekan und Ortspfarrer Walter Waldschütz geht daher ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, wie er sagt: Der frühere Oberkonservator Sixtus Lampl aus Valley hat nun ein 40-seitiges

Die Kirchen im Holz

Heftchen recherchiert und verfasst. Am Sonntag, 13. September, wird es beim Patroziniumsgottesdienst in der kleinen Friedhofskapelle vorgestellt.

Der Kirchenführer gibt unter anderem Aufschluss über Ort der Präsentation: Während des 30-jährigen Krieges, im Jahr 1639, wurde am damaligen Ortsrand eine Feldkapelle errichtet – zum Dank, dass der Ort mit der Kirche im Holz von der Pest verschont blieb. Der schnell gewachsene Ort hat die heutige Friedhofskapelle längst umschlossen



Der Kirchenführer wird am Sonntag vorgestellt. FOTO: KN

sen und dadurch ins Zentrum gerückt. Vor allem widmet sich der Kirchenführer aber den großen Kirchen: St. Laurentius mit den reichen Deckenfresken und der 1962 geweihten Kirche „St. Josef der Arbeiter“, deren ungewöhnliche Architektur erläutert wird. Auch Skulpturen und Inventar werden in dem Heft erklärt.

Der Gottesdienst, bei dem der Kirchenführer präsentiert wird, beginnt um 9 Uhr an der Friedhofskapelle. Bei schlechtem Wetter wird er in St. Laurentius verlegt. ag

REDAKTION HOLZKIRCHEN

für die Gemeinden Holzkirchen Otterfing Valley Warngau Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-14 Fax (0 80 24) 90 65-22 holz-merkur@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

HOLZKIRCHEN Mülleimer bei Penny angesteckt

Es hätte auch Schlimmeres passieren können: Ein Warngauer hatte am Mittwoch gegen 23 Uhr bemerkt, dass am Holzkirchner Penny-Markt ein Mülleimer brannte, und informierte die Polizei. Eine Streifenbesatzung und die Holzkirchner Feuerwehr löschten den Mülleimer, ehe die Flammen auf den Unterstand der Einkaufswagen und den Markt selbst übergreifen konnten, berichtet die Polizei. Lediglich am Mülleimer entstanden 50 Euro Schaden. Brandursache ist nach Erkenntnissen der Feuerwehr eine weggeworfene Zigarettenkippe gewesen. Die Polizei hat Ermittlungen wegen Sachbeschädigung durch Brandlegung aufgenommen und bittet mögliche Zeugen, sich unter Telefon 0 80 24 / 9 07 40 zu melden. ag

Gartenstühle beschädigt

Auf zwei Gartenstühle am Tennisplatz in Holzkirchen hatten es Unbekannte zwischen Dienstag, 20 Uhr, und Mittwoch, 8 Uhr, offenbar abgesehen. Wie die Polizei meldet, sind die Stühle mutwillig beschädigt worden. Der Tennisclub beklagt jetzt 50 Euro Schaden. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Rufnummer 0 80 24 / 9 07 40. ag

OTTERFING

Leichte Kraxelei auf den Treffauer

Als „leichte Kraxelei“ kündigt die Alpenvereinssektion Otterfing den Ausflug am morgigen Samstag an: Es geht auf den Treffauer (2304 Meter), einen der markantesten Gipfel im Kaisergebirge. Die Teilnehmer sollten einen Steinschlaghelm einpacken. Treffpunkt ist um 6 Uhr am Bahnhof in Holzkirchen. Anmeldungen nimmt Rosi Gellert unter der Telefonnummer 0 80 41 / 44 84 186 entgegen. ag

Anzeige

Wenn Herrchen den Ball holen muss

Thann – Bei Turnieren im Hundesport wie zum Beispiel Agility sind es die Zweibeiner, die sagen, wo's lang geht, und im besten Falle sollte der Vierbeiner folgen. Beim ersten Gauditurier der Hundefreunde Thann haben die Vierbeiner diese klare Rangordnung schon mal auf den Kopf gestellt – und die Zuschauer hatten was zu lachen.



Auch in Schräglage ein eingespieltes Team: Der spätere Sieger Ralf Watzlawek mit Hündin Dixi. FOTO: KN

Daniela Reichel, Ausbilderin bei den HF Thann, hatte sich den Parcours einfallen lassen, der weniger für erprobte Hundesportler als für Anfänger gedacht war. Es galt für Zwei- und Vierbeiner, gemeinsam durch einen Kurs aus Pylonen und Hindernissen zu laufen. Herrchen und Frauchen sollten dabei im Laufen Bälle von den Spitzen der Pylone aufsammeln – was

bei manchem tierischen Partner für Verwirrung sorgte. Schließlich gilt es sonst eher für den Hund, den Ball zu holen, und nicht für Herrchen oder Frauchen. „Einer der Hunde hat den Ball selbst

vom Pylon runter geschnappt und ihn in den Tunnel geleitet“, erzählt Reichel. „Das Herrchen musste in den Tunnel kriechen und den Ball wieder rausholen“, schmunzelt sie. Am Ende des Par-

cours stand die Aufgabe, den Hund ein kleines Kunststück machen zu lassen. Manche entschieden sich für eine Rolle, andere gaben Pfote und ein Hund jaulte sogar eine Gesangsleinlage. Hündin Dixi legte gehorsam den Rückwärtsgang ein, wie es Herrchen Ralf Watzlawek von den HF Thann angeordnet hatte. Die beiden holten sich den Sieg. Sie hatten den Parcours am schnellsten von den 46 Teams geschafft.

Der Erfolg der Veranstaltung hat die Hundefreunde bestätigt. „Der Bedarf für so etwas ist da“, weiß Reichel jetzt. Denn um am Gauditurier teilzunehmen, müssen die Hunde nicht wie in anderen Wettbewerben eine Belegthundeprüfung abgelegt haben. ag

RÄUMUNGSVERKAUF
bis zu **70% REDUZIERT**
vom **7. - 19. 9. 2009**
(wegen Kündigung der Geschäftsräume)

ara rieber Gabor paul/green
MEINDEL LOWA
Camel ACTIVE PUMA Sioux LLOYD

SCHUH-MARKT
Marktplatz 9 - Holzkirchen
vorm Schuh-Tratz
Tel. 0 80 24 / 78 86